



Commerzbank

Pressekonferenz – Q1 2009

Anmerkungen zu den Q1-Zahlen

1. Vollkonsolidierung der Dresdner Bank ab Closing (12.1.2009)
2. Erste Januartage in Purchase Price Allocation (PPA) berücksichtigt, nicht in der GuV
3. Segmentangaben beinhalten gesamten Januar 2009, Verrechnung erfolgt über S&K
4. Dresdner Bank-Zahlen auf Commerzbank-Systematik umgestellt
5. Vollständige Abbildung des ersten Quartals
6. Pro-Forma-Zahlen ermöglichen Vergleich

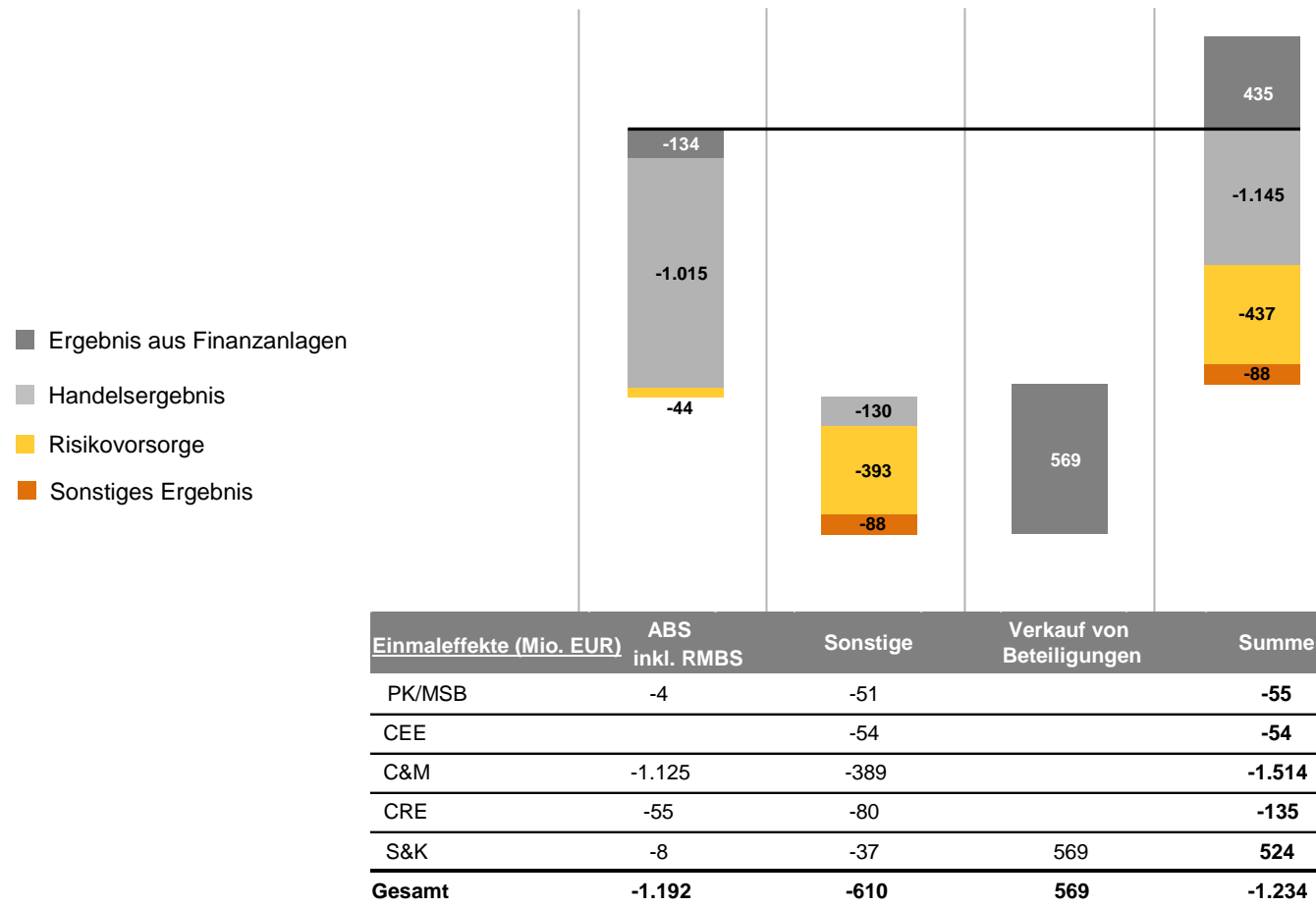
Operatives Geschäft durch Abschreibungen belastet

		Q1 2009	vs. Q1 08 ^{**})	vs. Q4 08 ^{**})
Erträge ^{*)}	Mio. EUR	2.334	-602	2.756
Operatives Ergebnis	Mio. EUR	-591	-1.061	3.744
Bereinigtes op. Ergebnis	Mio. EUR	643	-542	856
Konzernüberschuss	Mio. EUR	-861	-1.097	4.589
Operativer RoE	%	-10,0	-23,0pp	+104,7pp
Bereinigter op. RoE	%	10,9	-21,9pp	+16,5pp

^{*)} vor Risikovorsorge ^{**)} Pro-Forma Zahlen

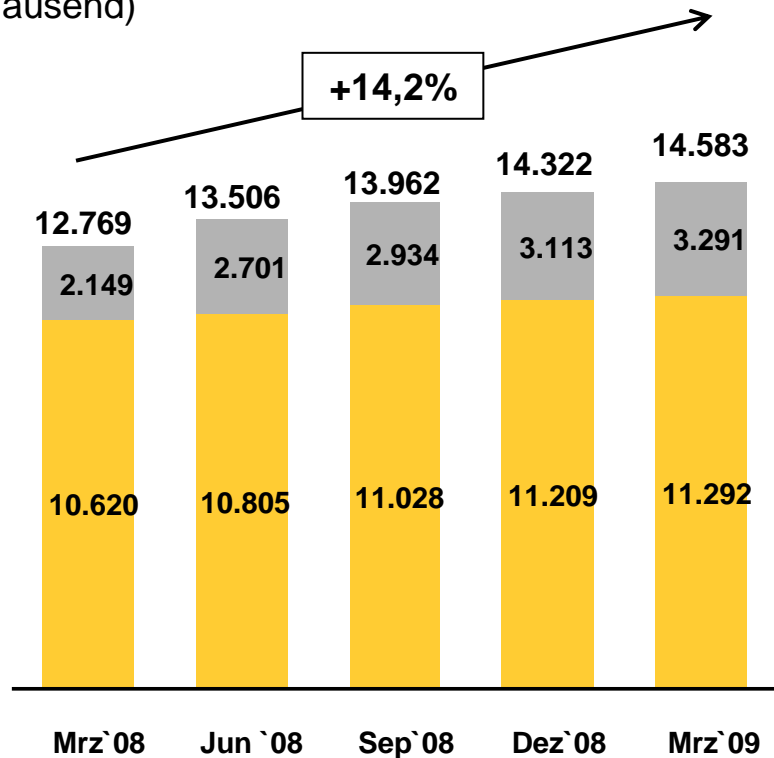
- › Zinsüberschuss auf solidem Niveau, stark reduziertes Wertpapiergeschäft belastet Provisionsüberschuss
- › Handelsergebnis durch ABS-Portfolien belastet
- › Risikovorsorge durch wirtschaftlichen Abschwung gestiegen
- › Verwaltungsaufwendungen aufgrund strikter Kostenkontrolle gesunken
- › Bereinigtes operatives Ergebnis von 643 Mio. EUR belegt stabiles Geschäftsmodell

Auch Q1 2009 durch anhaltend extreme Marktbedingungen belastet



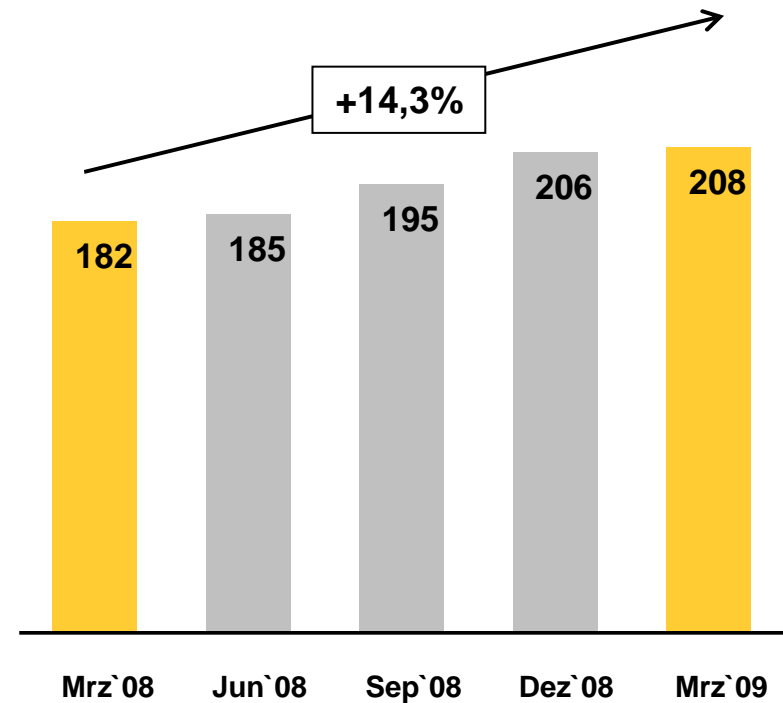
Einlagen wachsen um mehr als 26 Milliarden Euro im Jahresvergleich

Privatkunden
(Tausend)



■ PK (ohne Allianz-Bank Kunden)
■ CEE

Kundeneinlagen ¹⁾
(Mrd. EUR)

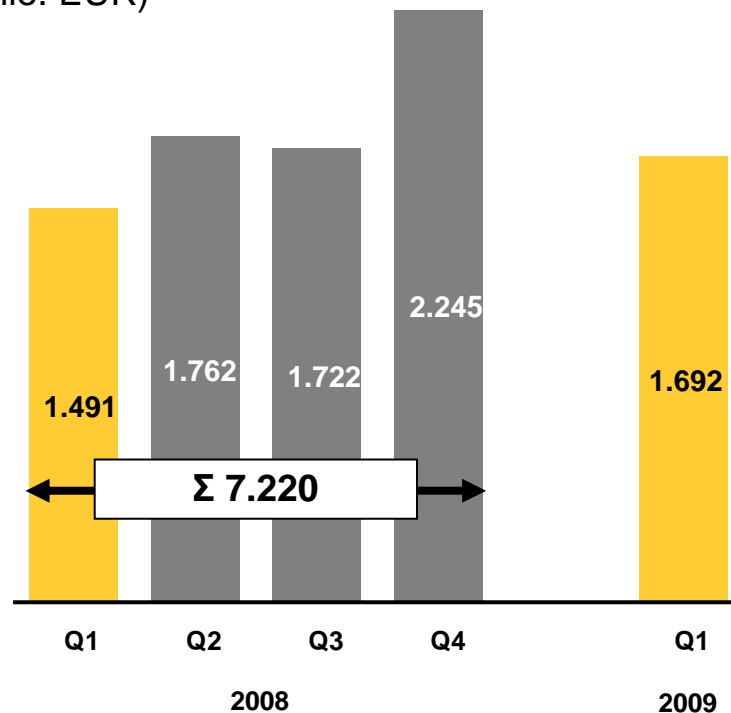


¹⁾ Nur Privat- und Firmenkunden

Zinsüberschuss

Zinsüberschuss*

(Mio. EUR)

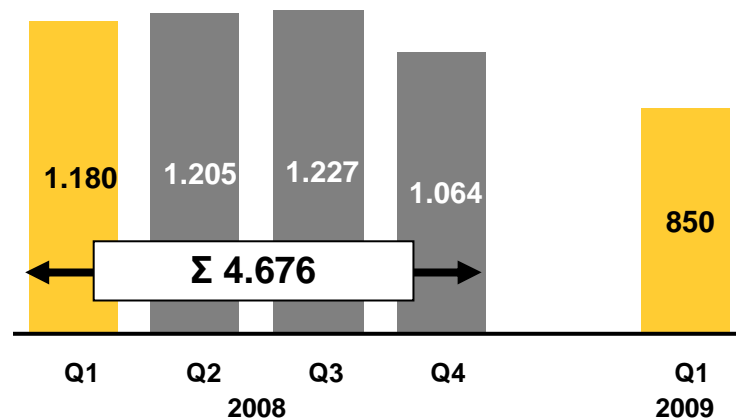


* Pro-Forma-Zahlen für 2008

- › Zinsüberschuss stieg im Jahresvergleich um 13%
- › Q1 2009 blieb auf stabilem Niveau
 - Hoher Beitrag von MSB und CEE
 - Starkes Einlagenwachstum (+26 Mrd. EUR. gegenüber Q1 2008)
 - Trotz starken Rückgangs der Einlagenmargen
- › Einmaleffekt Q4 2008 Dresdner Bank (361 Mio. EUR aus Nichtbedienung/Verlustbeteiligung Hybride)

Provisionsüberschuss

Provisionsüberschuss* (Mio. EUR)

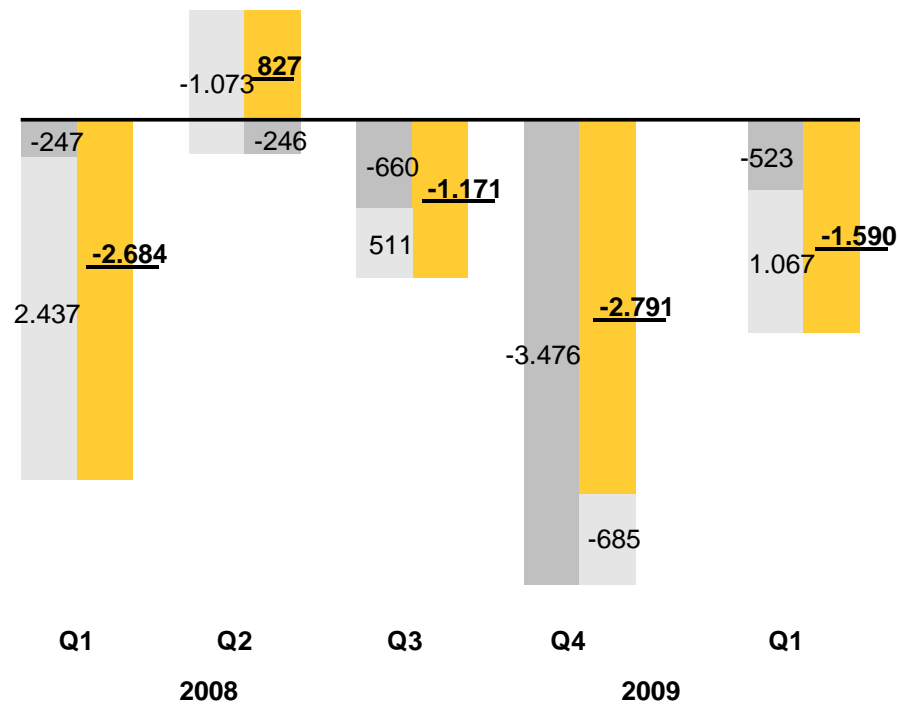


- › Provisionsüberschuss sank im Jahresvergleich um 28%, gegenüber Q4 2008 um 20%
 - ¾ des Rückgangs aufgrund schwacher Kapitalmärkte
 - ¼ des Rückgangs infolge Refokussierung im Investmentbanking und weniger Neugeschäft in CRE

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

Handelsergebnis

Handelsergebnis* (Mio. EUR)



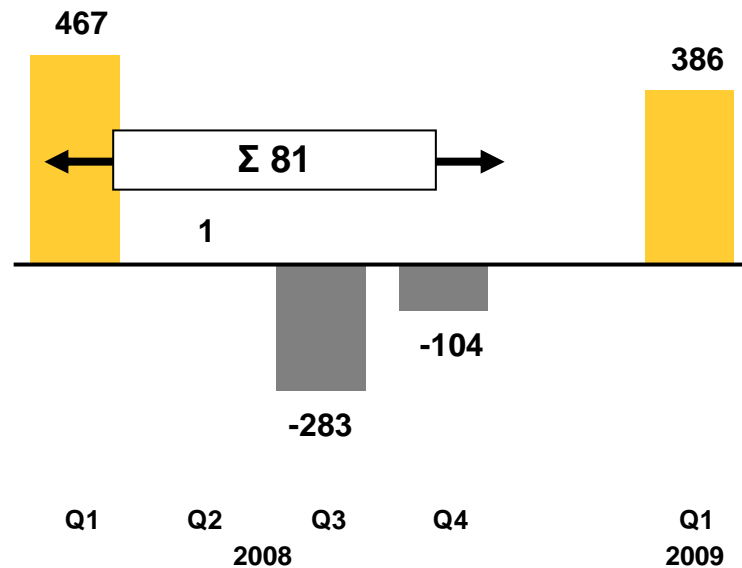
■ Handelsresultat ■ Sales & Trading ■ IAS 39 (netto)

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

- › Solides Ergebnis im Kundengeschäft
- › Hauptverlustbeitrag:
Abschreibungen auf ABS-Portfolio (1,0 Mrd. EUR)
- › Positiver Ergebnisbeitrag aus Kundengeschäft

Ergebnis aus Finanzanlagen

Ergebnis aus Finanzanlagen* (Mio. EUR)



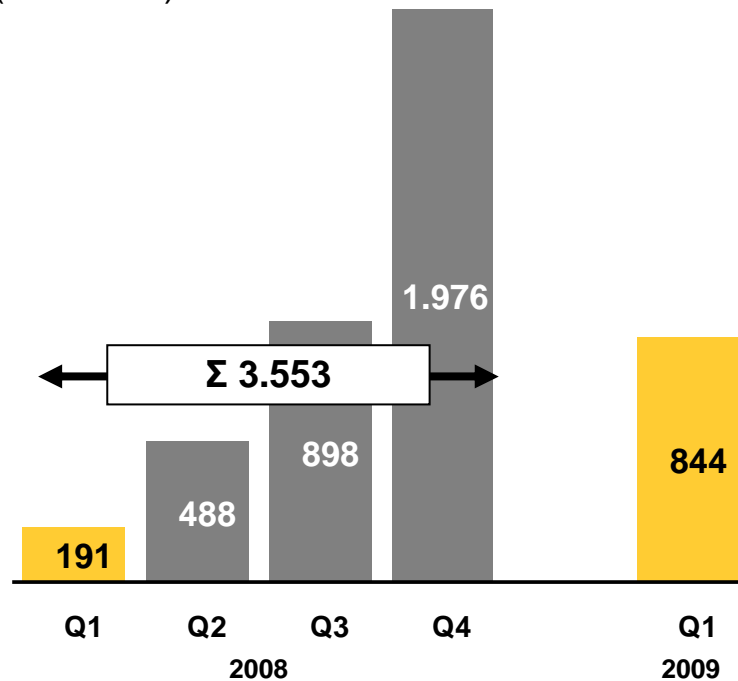
› Q1 2009 Ergebnis enthält

- 450 Mio. EUR aus cominvest-Verkauf an Allianz
- Verkauf von Linde- und Thyssen-Aktien
- Abschreibungen auf andere Finanzbeteiligungen
- Wertberichtigungen auf das RMBS-Portfolio

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

Risikovorsorge reflektiert schwache Weltwirtschaft

Risikovorsorge*
(Mio. EUR)

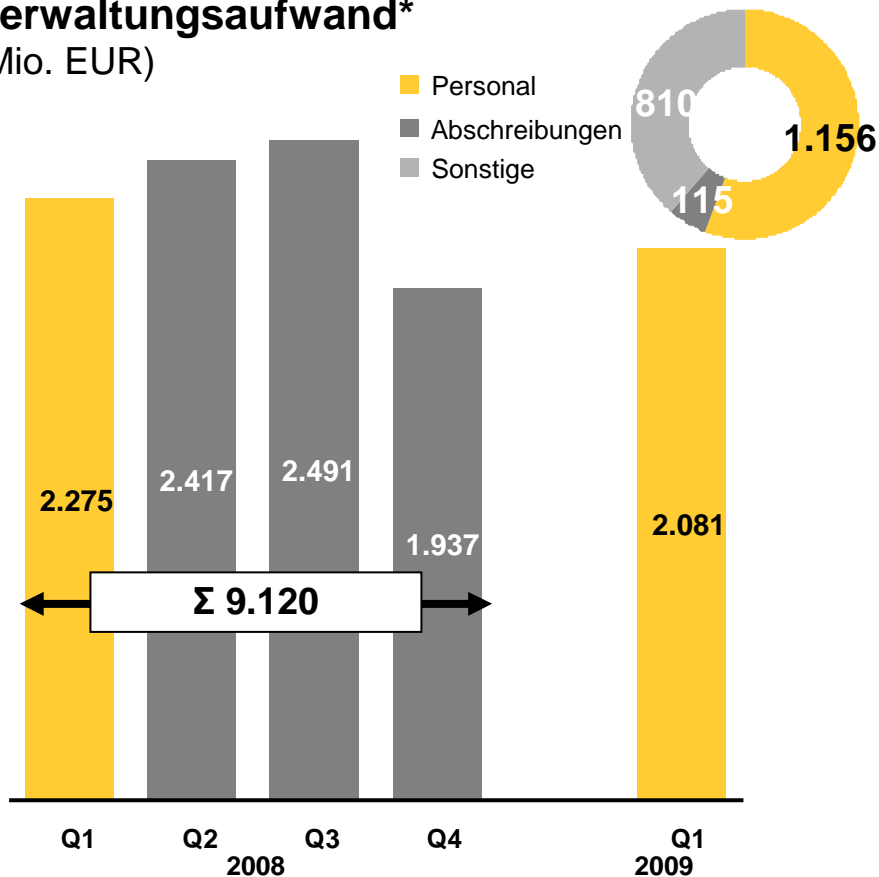


- › Risikovorsorge durch anhaltende Verwerfungen der Weltwirtschaft auf hohem Niveau
- › CEE mit erhöhter Risikovorsorge, insbesondere in Osteuropa
- › C&M durch Einzelfälle belastet
- › CRE mit hoher Risikovorsorge außerhalb Deutschlands

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

Verwaltungsaufwand spiegelt striktes Kostenmanagement

Verwaltungsaufwand* (Mio. EUR)

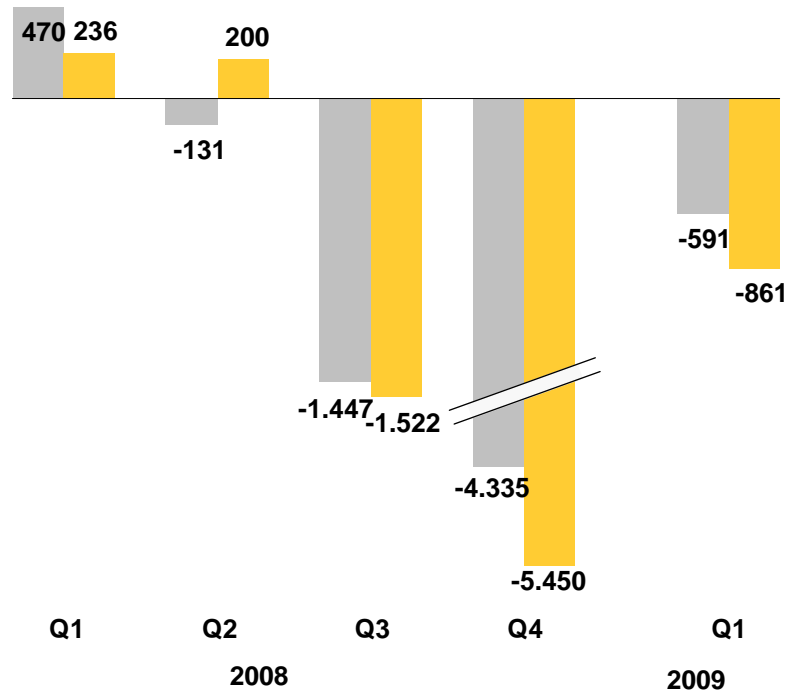


- › Verwaltungsaufwand in Q1 2009 im Jahresvergleich um 9% gesunken
- › Niedriger Wert für Q4 2008 resultiert aus Auflösung von Bonusrückstellungen
- › Sonstiger Verwaltungsaufwand trotz Integrationskosten auf dem Niveau von Q1 2008

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

Operatives Ergebnis & Konzernüberschuss

Operatives Ergebnis & Konzernüberschuss* (Mio. EUR)



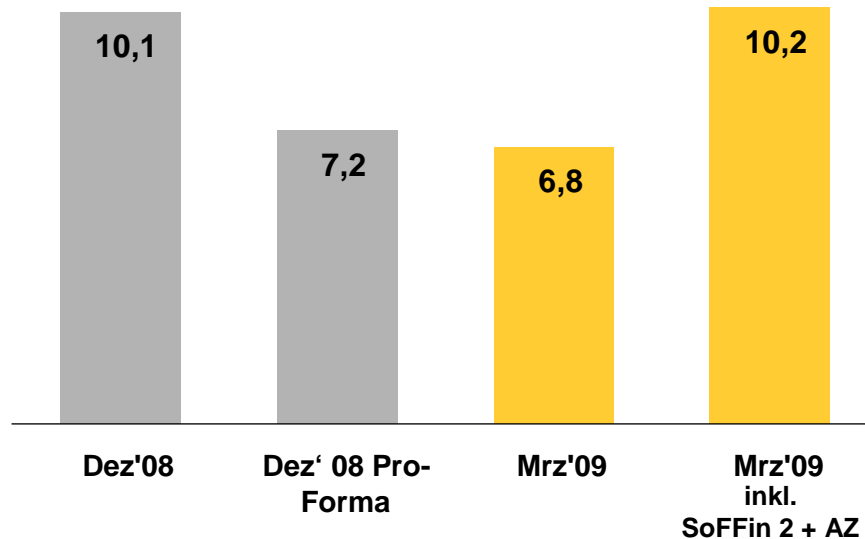
- › Operatives Ergebnis in Q1:
-591 Mio. EUR
 - › Einmaleffekte: -1,2 Mrd. EUR
- › Vor-Steuer-Ergebnis (-880 Mio. EUR)
enthält Restrukturierungsaufwand
- › Konzernergebnis: -861 Mio. EUR

■ Operatives Ergebnis ■ *Commerzbank-Aktionären zurechenbarer Konzernüberschuss

* Pro-Forma-Zahlen für 2008

Bestätigung der hohen Kapitalquote

Kernkapitalquote (Tier 1)



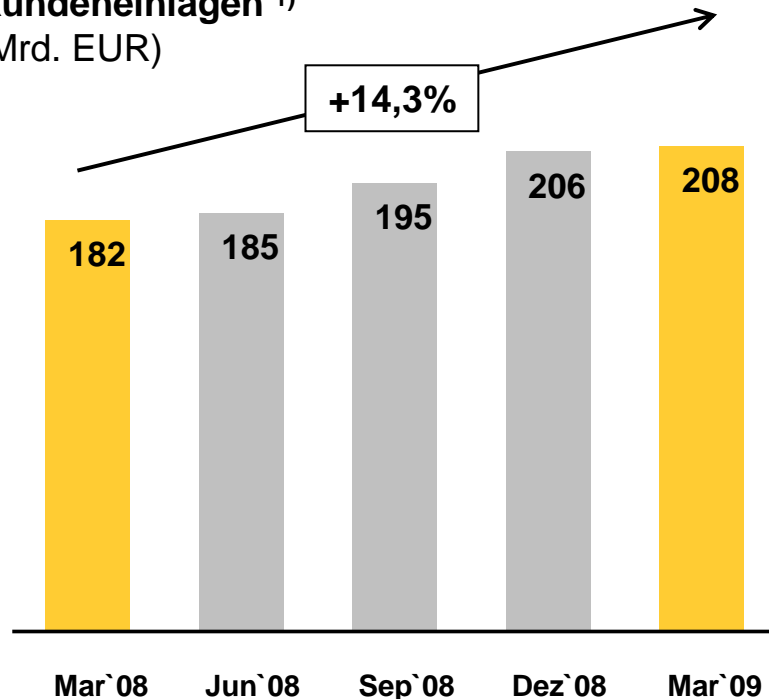
- › Sinkende RWAs durch:
 - › Risikoreduzierung
 - › Währungseffekte
 - › Zertifizierung des Rating-Tools für Schiffsfinanzierungen

	Dez' 08	Mrz' 08	Mrz' 09 inkl. SoFFin 2 + AZ
Risikogewichtete Aktiva (Mrd. EUR)	222	316	316
Neubewertungsreserve (Mio. EUR)	-2.221	-2.852	-2.852
Kernkapital (Tier1) (Mio. EUR)	22.500	21.346	32.096

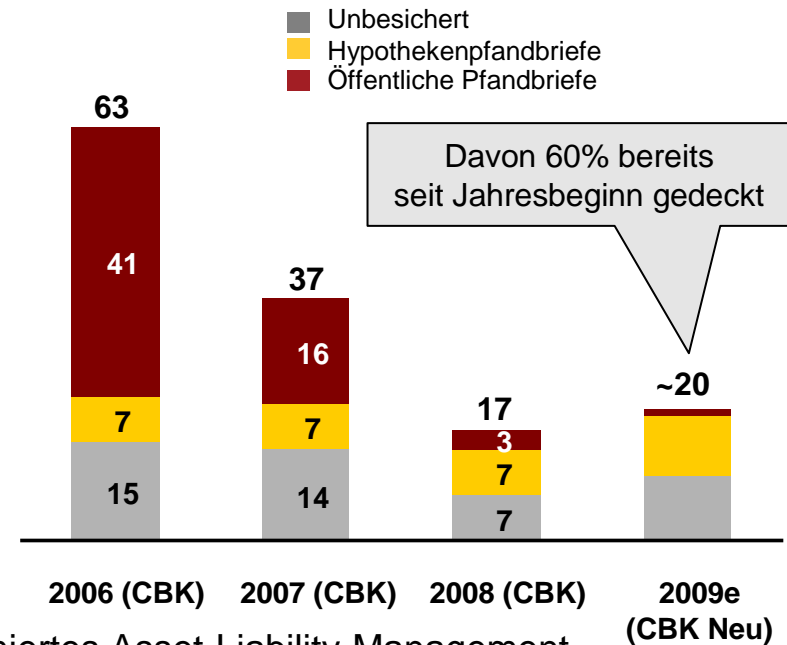
- › Neubewertungsrücklage beeinflusst von
 - › Verkauf von Finanzbeteiligungen (z. B. Linde, Thyssen)
 - › Umkategorisierung von Finanzanlagen im Nominalwert von 2,6 Mrd. EUR

Kundeneinlagen wachsen deutlich – Refinanzierungsplan komfortabel

Kundeneinlagen ¹⁾
(Mrd. EUR)



Refinanzierungsplan
(Mrd. EUR)



- › Refinanzierungsbedarf erheblich reduziert durch optimiertes Asset-Liability-Management
- › Refinanzierungsmix profitiert vom Wachstum der Kundeneinlagen
- › Erfolgreicher Start in 2009: 5 Mrd. EUR Benchmark-Anleihe mit SoFFin-Garantie, 1,5 Mrd. EUR Anleihe (Senior Unsecured), 1,25 Mrd. EUR Pfandbriefe sowie über 3,5 Mrd. EUR Privatplatzierungen

¹⁾ Nur Privat- und Firmenkunden

Erwartungen für Ende 2009 im Überblick

Portfolio	Zum Jahresende 2009
Privatkunden:	Solide Risikosituation seit 2006. Höhere Arbeitslosenquote, aber insgesamt stabil in 2009
Corporates:	Klar erhöhte Insolvenzrate im Mittelstand und bei Großrisiken. USA - verglichen mit anderen Auslandsmärkten und Deutschland - mit höheren Risiken
Mittel- und Osteuropa:	Konjunkturabschwung, vor allem in Russland, der Ukraine und Ungarn
Financial Institutions:	Stützungsprogramme von Staaten und Zentralbanken werden positive Effekte auf systemrelevante Banken haben. Herausforderungen bestehen für Regionalbanken
Commercial Real Estate:	Weiterer Rückgang der Marktpreise in allen Regionen und Objektklassen. Neben Spanien, USA und UK sind auch andere Märkte betroffen (z.B. Frankreich, Italien)
Shipping:	Deutlicher Rückgang der Preise für Schiffe und der Frachtraten im Massengut- und Containerbereich. Anhaltende Überkapazitäten
Structured Finance:	Signifikante Belastungen erwartet, insbesondere für ABS, Monoliner Strukturen und LBOs der Dresdner Bank



- **Risikovorsorge** auf dem Niveau von 2008 erwartet.
- **Abschreibungen bei Finanzanlagen** und **Ausfälle im Handelsbuch** sollten 2008 den Höhepunkt erreicht haben. Im "Realistic Case" für 2009 Rückgang der Belastungen erwartet.

Belastungen im ABS Portfolio in Q1 2009

Überblick – ABS-Portfolio

Stand: März 2009

(Mio. EUR)	Nominal- betrag	Markt- wert	Q1- Belas- tungen	davon GuV- wirksam	Aus- wirkung auf NBR	Mark- down- Ratio**
Secondary Market- ABS	22.426	15.049	-791	-622	-169	33%
<i>davon kritisches Portfolio</i>	16.394	9.199	-798	-622	-176	44%
<i>davon staatsgarantiert</i>	6.032	5.850	7	0	7	3%
Conduits***	10.636	10.636	0	0	0	0%
<i>davon kritisches Portfolio</i>	4.531	4.531	0	0	0	0%
<i>davon sonstige Conduits</i>	6.105	6.105	0	0	0	0%
ABS-Hedge book	14.675	11.200	-472	-472	0	24%
SIV – K2*	3.239	3.175	-64	-64	0	N/A
CIRC	820	850	-19	-19	0	N/A
Sonstige (inkl. Term Structures)	595	584	-15	-15	0	2%
Summe	52.391	41.494	-1.361	-1.192	-169	21%
<i>davon kritische Portfolioteile</i>	40.254	29.539	-1.368	-1.192	-176	27%
<i>davon sonstige ABS-Positionen</i>	12.137	11.955	7	0	7	1%

* Angaben über Nominalbeträge nicht verfügbar, Marktwerte zur Näherung angesetzt;

** Markdown-Ratio = 1-(Marktwert / Nominalbetrag)

*** Inklusiv Liquiditätsfazilitäten/Back-up Linien

Details

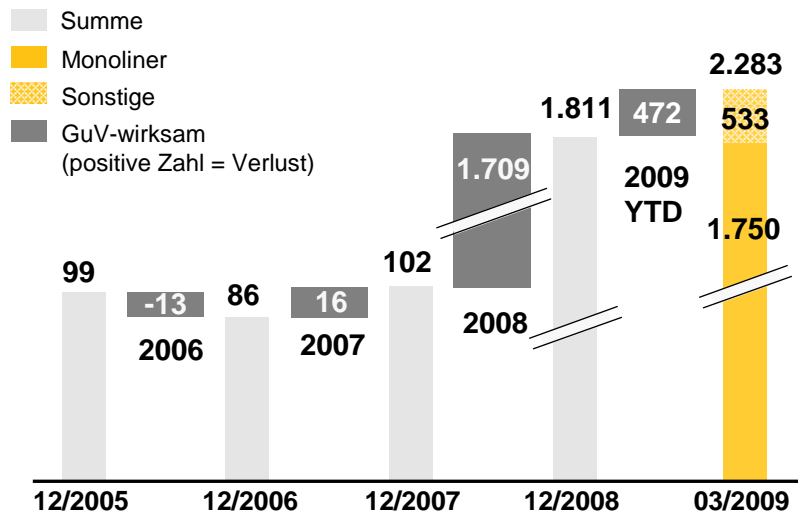
- › Die Belastungen des ABS Portfolios betragen in Q1 2009 insgesamt 1,4 Mrd. EUR, davon sind 1,2 Mrd. EUR GuV-wirksam, 0,2 Mrd. EUR entfallen auf die Neubewertungsrücklage

Ausblick

- › Infolge der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Weltwirtschaft und der schwachen fundamentalen Situation werden für 2009 weitere Belastungen aus dem ABS Portfolio erwartet
- › Zusätzliche Belastungen werden erwartet für US Non-Prime CDOs, RMBS (US und Non-US), CMBS und Corporate-CDOs und bei den von Monolinern versicherten ABS-Portfolios
- › Keine signifikanten Verluste mit Blick auf Conduits erwartet

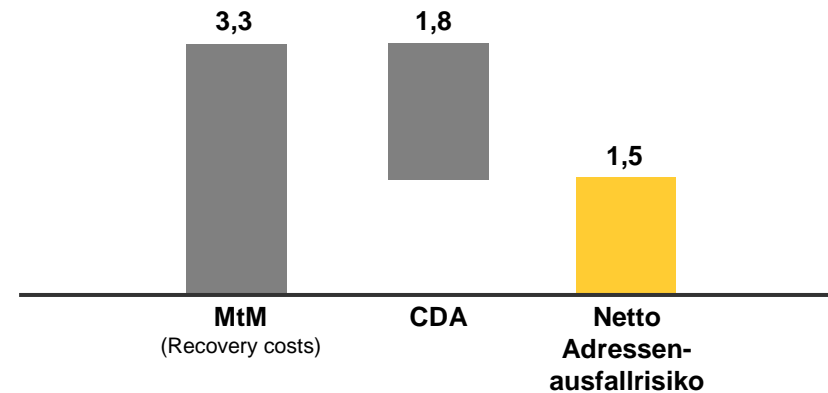
CDA und Adressenausfallrisiko bei Monolinern

Counterparty Default Adjustments* (Mio. EUR)



Adressenausfallrisiko bei Monolinern

Stand: März 2009 (Mrd. EUR)



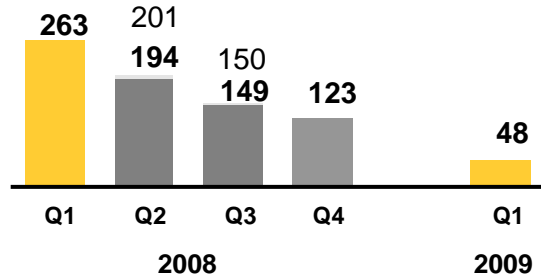
*Auf Monoline und Non-Monoline Adressen bezogene CDAs



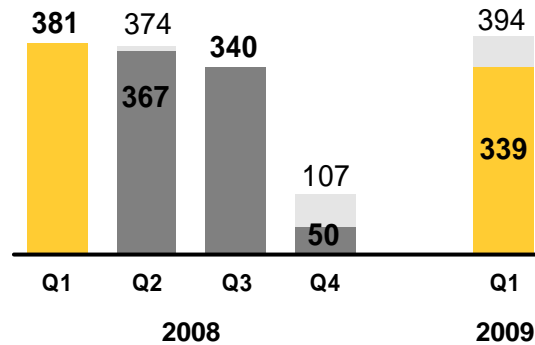
Stabiles Kundengeschäft, Hauptbelastung in Corporates & Markets

Operatives Ergebnis¹⁾ (Mio. EUR)

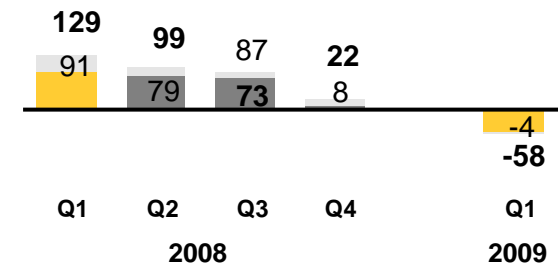
Private Kunden



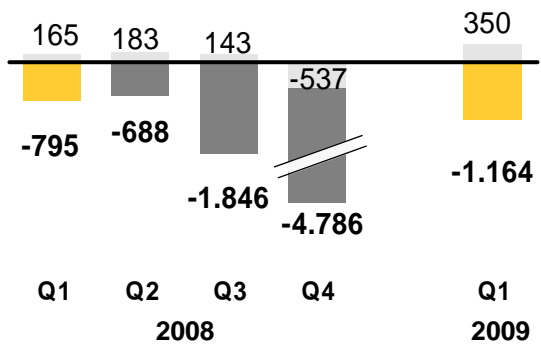
Mittelstandsbank



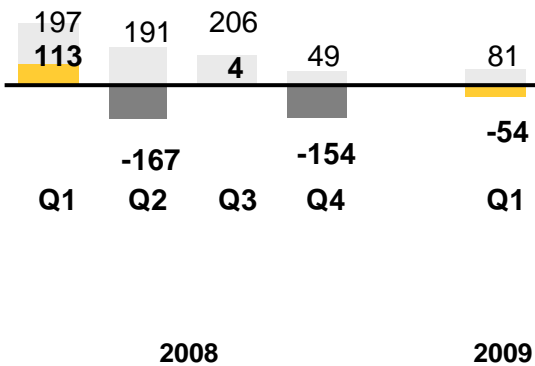
Mittel- und Osteuropa



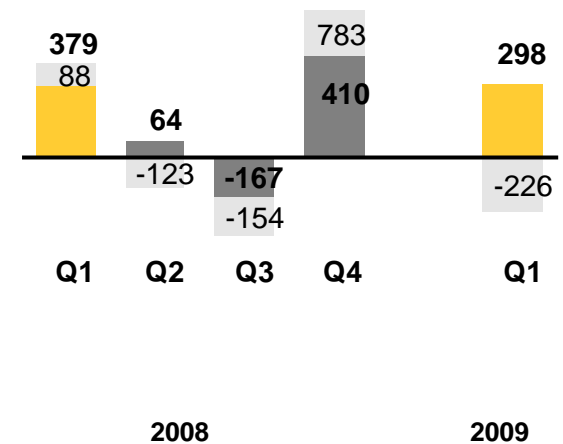
Corporates & Markets



Commercial Real Estate



Sonstige & Konsolidierung



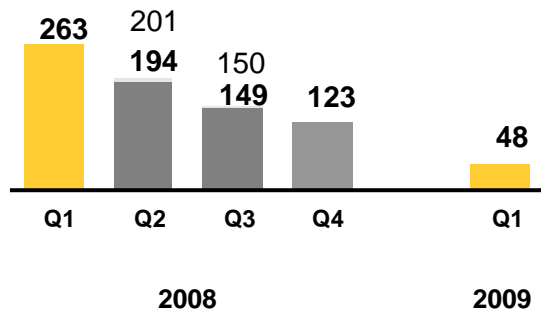
Einmaleffekte ¹⁾ Pro-forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Privatkunden: Solides Ergebnis trotz schwieriger Kapitalmärkte

Operatives Ergebnis¹⁾

(Mio. EUR)

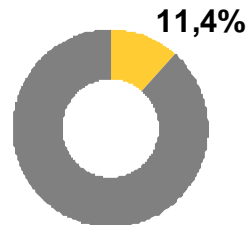


■ Einmaleffekte

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Ø Eigenkapital	2.865	2.811	2.769	2.773	2.703
Op. RoE* (%)	36,7	27,6	21,5	17,7	7,1
CIR (%)	76,4	80,6	83,0	84,0	89,7

* auf Jahresbasis

Ø Kapitalunterlegung in Q1



GuV (Überblick)¹⁾

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	599	613	619	635	594
Risikovorsorge	-45	-55	-57	-55	-65
Provisionsüberschuss	719	681	620	513	502
Handelsergebnis	1	1	-4	34	3
Ergebnis aus Finanzanlagen	-3	-5	-15	-15	-2
Verwaltungsaufwand	1.003	1.037	1.000	936	981
Operatives Ergebnis	263	194	149	123	48

- › Zinsüberschuss (NII) -1% gegenüber Vorjahr und -7% gegenüber Q4 2008, Ursache sind niedrigere Einlagenmargen und geplante Reduzierung der Baufinanzierungen
- › Weniger Wertpapiergeschäft führt zu sinkendem Provisionsüberschuss
- › Stabiler Verwaltungsaufwand dank striktem Kostenmanagement
- › Netto-Neukunden-Wachstum der vergangenen Quartale setzt sich weiter fort

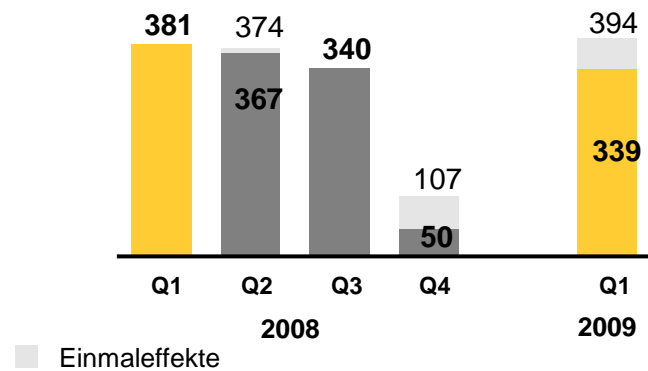
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Mittelstandsbank: Ein weiteres starkes Quartal

Operatives Ergebnis¹⁾

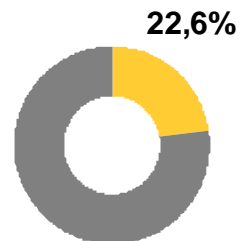
(Mio. EUR)



Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Ø Eigenkapital	5.144	4.930	5.493	4.950	5.341
Op. RoE* (%)	29,6	29,8	24,8	4,0	25,4
CIR (%)	46,3	45,0	43,4	36,8	43,3

* auf Jahresbasis

Ø Kapitalunterlegung in Q1



GuV (Überblick)¹⁾

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	467	473	528	555	573
Risikovorsorge	-10	-33	-89	-423	-90
Provisionsüberschuss	242	257	222	286	238
Handelsergebnis	24	-2	7	15	6
Ergebnis aus Finanzanlagen	-5	-11	1	-3	-7
Verwaltungsaufwand	337	326	330	276	328
Operatives Ergebnis	381	367	340	50	339

- › Zinsüberschuss (NII) +23% gegenüber Vorjahr und +3% gegenüber Q4 2008, Ursache sind höhere Volumina und verbesserte Kreditmargen
- › Risikovorsorge auf angemessenem Niveau
- › Verwaltungsaufwand unter dem der vergleichbaren Quartale in 2008
- › Weitere Ausweitung des hohen inländischen Marktanteils

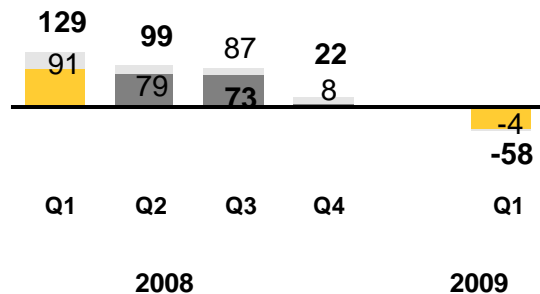
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Mittel- und Osteuropa: Q1 durch starken Anstieg der Risikovorsorge belastet

Operatives Ergebnis¹⁾

(Mio. EUR)

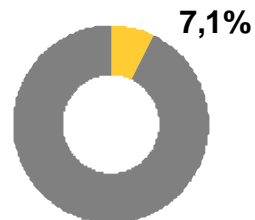


■ Einmaleffekte

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Ø Eigenkapital	1.547	1.872	1.991	1.876	1.690
Op. RoE* (%)	33,3	21,2	14,7	4,7	-13,7
CIR (%)	42,1	53,9	50,3	62,5	50,0

* auf Jahresbasis

Ø Kapitalunterlegung in Q1



GuV (Überblick)¹⁾

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	128	150	211	189	167
Risikovorsorge	-17	-25	-71	-76	-173
Provisionsüberschuss	47	57	50	46	33
Handelsergebnis	36	37	31	-6	29
Ergebnis aus Finanzanlagen	39	21	1	8	-5
Verwaltungsaufwand	107	144	147	163	115
Operatives Ergebnis	129	99	73	22	-58

- › Höhere Risikovorsorge aufgrund des schwächeren wirtschaftlichen Umfelds
- › Zinsüberschuss bleibt stabil
- › Kostensenkungsprogramme in Polen und der Ukraine greifen
- › Netto-Neukunden-Wachstum der vergangenen Quartale setzt sich weiter fort
- › BRE-Bank Ergebnisbeitrag Q1: 16 Mio. EUR

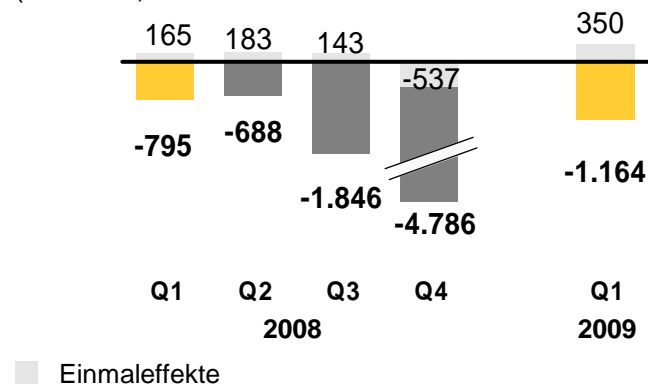
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Corporates & Markets: Stark von der anhaltenden Finanzmarktkrise betroffen

Operatives Ergebnis ¹⁾

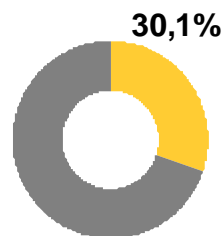
(Mio. EUR)



Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Ø Eigenkapital	7.000	6.538	6.434	8.427	7.122
Op. RoE* (%)	-45,4	-42,1	n/a	n/a	-65,4
CIR (%)	n/a	n/a	n/a	-11,0	n/a

* auf Jahresbasis

Ø Kapitalunterlegung in Q1



GuV (Überblick) ¹⁾

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	283	260	249	290	219
Risikovorsorge	-65	-63	-547	-1.241	-327
Provisionsüberschuss	139	116	207	98	86
Handelsergebnis	-311	-309	-739	-3.543	-447
Ergebnis aus Finanzanlagen	-138	-13	-252	-100	-134
Verwaltungsaufwand	719	693	768	351	552
Operatives Ergebnis	-795	-688	-1.846	-4.786	-1.164

- › Ergebnis in Q1 2009 von Risikoreduzierung belastet, erfreuliche Entwicklung des kundenorientierten Geschäfts
- › Operatives Ergebnis in Q1 2009 von -1,2 Mrd. EUR aufgrund Belastungen aus ABS-Portfolien
- › Risikovorsorge deutlich gestiegen, insbesondere aufgrund Belastungen aus strukturierten Krediten (-218 Mio. EUR)
- › Handelsergebnis durch weitere Abschreibungen auf das ABS-Portfolio und auf das ABS Hedge Book belastet
- › Rückgang des Verwaltungsaufwands wegen geringerer Bonusrückstellungen und gesunkener Mitarbeiterzahl

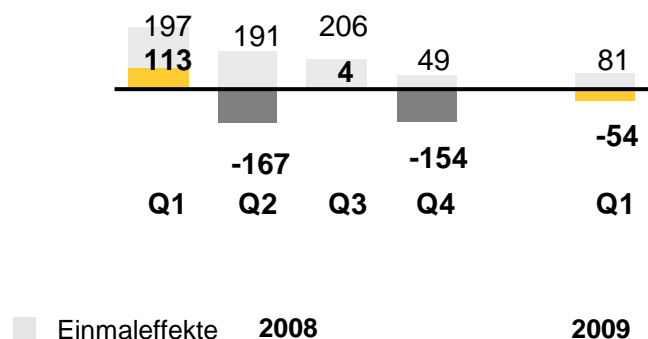
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Commercial Real Estate: Weiterhin durch Finanzkrise belastet

Operatives Ergebnis ¹⁾

(Mio. EUR)



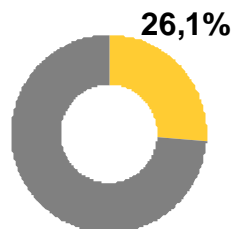
GuV (Überblick) ¹⁾

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	260	264	271	253	221
Risikovorsorge	-62	-309	-103	-192	-189
Provisionsüberschuss	115	99	128	99	69
Handelsergebnis	20	19	16	0	31
Ergebnis aus Finanzanlagen	-86	-121	-146	-129	-58
Verwaltungsaufwand	131	145	148	96	126
Operatives Ergebnis	113	-167	4	-154	-54

Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Ø Eigenkapital	4.387	4.444	4.809	5.038	6172
Op. RoE* (%)	10,3	-15,0	0,3	-12,2	-3,5
CIR (%)	42,7	50,5	58,3	72,2	48,3

* auf Jahresbasis

Ø Kapitalunterlegung in Q1



- › Zinsüberschuss (NII) belastet durch höhere Refinanzierungskosten
- › Provisionsüberschuss verringert sich in Q1 2009 infolge des nur geringen Neugeschäfts
- › Risikovorsorge aufgrund von Wertberichtigungen auf einzelne Kredite in den USA und Spanien höher als im Vorjahresquartal
- › Wertberichtigungen auf RMBS (55 Mio. EUR) unter den Vorquartalen

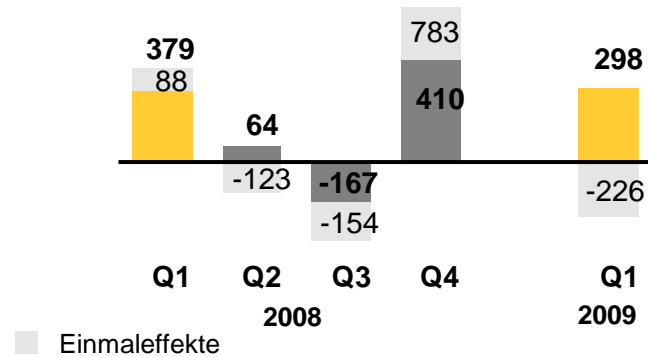
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Sonstige & Konsolidierung: Profitiert vom Verkauf von Beteiligungen

Operatives Ergebnis ¹⁾

(Mio. EUR)



GuV (Überblick) ¹⁾

in Mio. EUR	Q1`08	Q2`08	Q3`08	Q4`08	Q1`09
Zinsüberschuss	-246	3	-156	321	-82
Risikovorsorge	8	-3	-31	12	0
Provisionsüberschuss	-82	-5	-1	23	-78
Handelsergebnis	-16	7	29	23	-145
Ergebnis aus Finanzanlagen	661	128	130	134	592
Verwaltungsaufwand	-22	73	97	114	-21
Operatives Ergebnis	379	64	-167	410	298

- › Alle Positionen der GuV sind dadurch beeinflusst, dass die ersten Januartage des Jahres 2009 in den Segmentzahlen enthalten sind
- › Ergebnis aus Finanzanlagen enthält Verkauf von cominvest, Linde und Thyssen (insg. 750 Mio. EUR); überlagert von Abschreibungen auf mehrere Beteiligungen und Wertberichtigungen in Finanzanlagen (384 Mio. EUR)

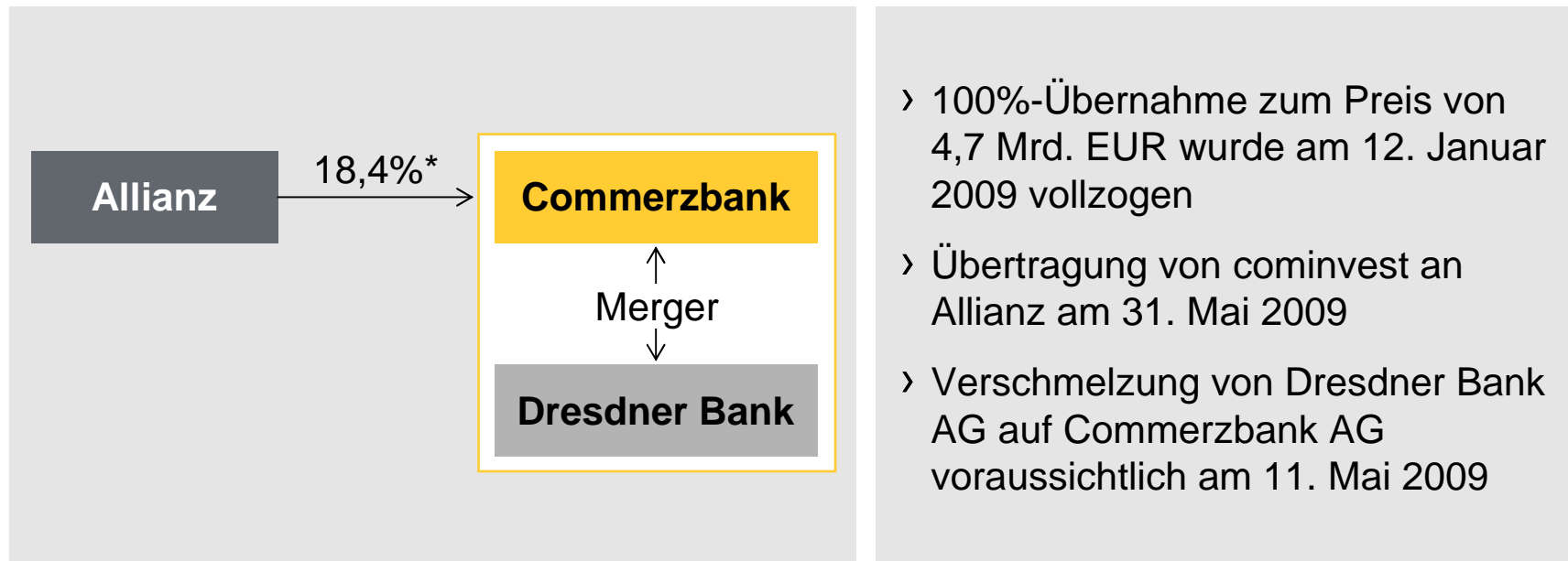
¹⁾ Pro-Forma-Zahlen für 2008

„Fette“ Zahlen = ausgewiesene Ergebnisse; „normal“ = bereinigt um Einmaleffekte

Integration der Dresdner Bank: Projekt „Zusammen Wachsen“ voll im Zeitplan

- ✓ Transaktion fast abgeschlossen, Verschmelzung voraussichtlich am 11. Mai 2009
- ✓ Schaffung der führenden Kundenbank Deutschlands (Produktportfolio, Franchise)
- ✓ Synergien bestätigt
- ✓ Integration mit hohem Tempo im Plan
- ✓ In der gesamten Bank hohes Commitment zur Integration

Dresdner Bank-Transaktion fast abgeschlossen



- › 100%-Übernahme zum Preis von 4,7 Mrd. EUR wurde am 12. Januar 2009 vollzogen
- › Übertragung von cominvest an Allianz am 31. Mai 2009
- › Verschmelzung von Dresdner Bank AG auf Commerzbank AG voraussichtlich am 11. Mai 2009



Zügiger Transaktionsabschluss unterstreicht straffen Integrationsfahrplan

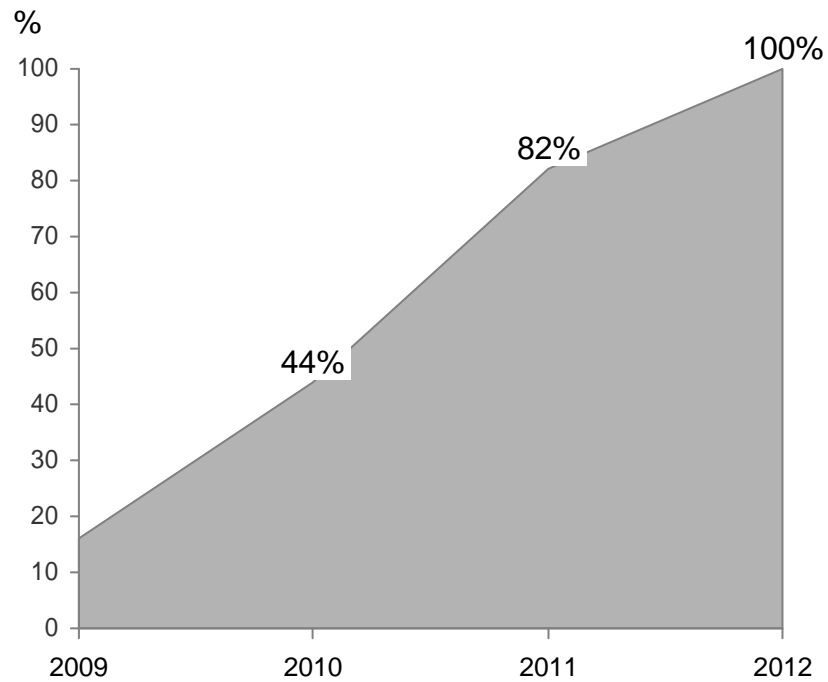
* Vor SoFFin-Beteiligung von 25% plus einer Aktie

Die Integration ist vorteilhaft – beide Banken ergänzen sich strategisch

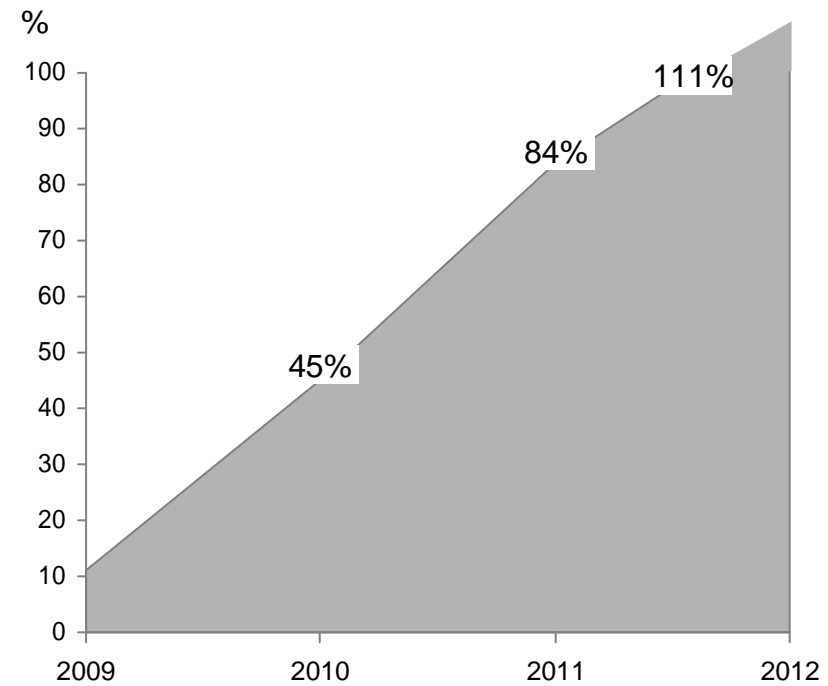
Commerzbank	+	Dresdner Bank	=	Neue Commerzbank
<ul style="list-style-type: none"> › 6 Millionen Privatkunden in Deutschland › 3 Millionen Privatkunden in CEE 		<ul style="list-style-type: none"> › 5 Millionen Privatkunden in Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> › 11 Millionen Privatkunden in Deutschland › 3 Millionen Privatkunden in CEE
<ul style="list-style-type: none"> › 820 Filialen in Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> › 720 Filialen in Deutschland 		<ul style="list-style-type: none"> › Mit 1.200 Filialen das dichteste Netzwerk in Deutschland (Mittelfristplanung)
<ul style="list-style-type: none"> › 7% Marktanteil im deutschen Mittelstand 		<ul style="list-style-type: none"> › 6% Marktanteil im deutschen Mittelstand 		<ul style="list-style-type: none"> › 11 - 13% Marktanteil im deutschen Mittelstand


Synergien bestätigt

Planung vom 1. September 2008

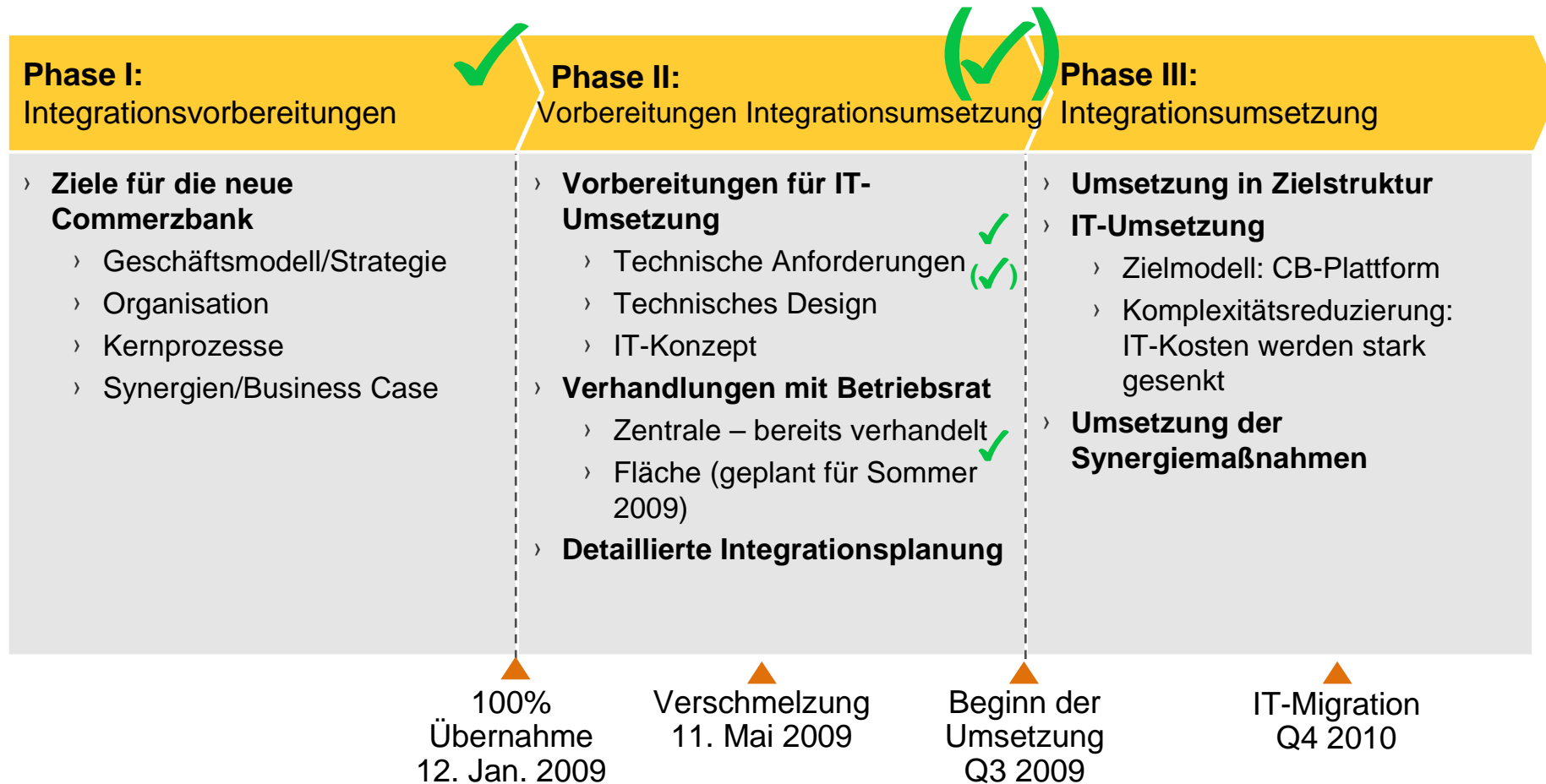


Planung vom 8. Mai 2009 verglichen mit dem 1. September 2008



 **Kostensynergien steigen um ~10% verglichen mit Due-Diligence Planung**

Die Integration wird weiter mit hoher Geschwindigkeit fortgeführt



Verhandlungen mit Betriebsrat für die Zentrale frühzeitig abgeschlossen

“Zusammen Wachsen”-Projekt – nächste Schritte

Besetzung 3./4. Führungsebene - Zentrale	Juni 2009
Abschluss der Verhandlungen mit Betriebsrat für die Fläche	geplant für Sommer 2009
Umsetzungsbeginn	Sommer 2009

Disclaimer

Diese Präsentation wurde von der Commerzbank AG vorbereitet und erstellt. Die Veröffentlichung richtet sich an professionelle und institutionelle Kunden.

Alle Informationen in dieser Präsentation beruhen auf als verlässlich erachteten Quellen. Die Commerzbank AG und/oder ihre Tochtergesellschaften und/oder Filialen (hier als Commerzbank Gruppe bezeichnet) übernehmen jedoch keine Gewährleistungen oder Garantien im Hinblick auf die Genauigkeit der Daten. Die darin enthaltenen Annahmen und Bewertungen geben unsere beste Beurteilung zum jetzigen Zeitpunkt wieder. Sie können jederzeit ohne Ankündigung geändert werden. Die Präsentation dient ausschließlich Informationszwecken. Sie zielt nicht darauf ab und ist auch nicht als Angebot oder Verpflichtung, Aktien oder Anleihen zu kaufen oder zu verkaufen, die in dieser Präsentation erwähnt sind, wahrzunehmen.

Die Commerzbank Gruppe kann die Informationen aus der Präsentation auch vor Veröffentlichung gegenüber ihren Kunden benutzen. Die Commerzbank Gruppe oder ihre Mitarbeiter können ebenso Aktien, Anleihen und dementsprechende Derivate besitzen, kaufen oder jederzeit verkaufen, wenn sie es für angemessen halten. Die Commerzbank Gruppe bietet interessierten Parteien Bankdienstleistungen an.

Die Commerzbank Gruppe übernimmt keine Verantwortung oder Haftung jedweder Art für Aufwendungen, Verluste oder Schäden, die aus oder in irgendeiner Art und Weise im Zusammenhang mit der Nutzung eines Teils dieser Präsentation stehen.

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Reiner Roßmann (Leiter Presse)

P: +49 69 136 46646

M: reiner.rossmann@commerzbank.com

Stefan Roberg

P: +49 69 136 22813

M: stefan.roberg@commerzbank.com

Maximilian Bicker

P: +49 69 136 28696

M: maximilian.bicker@commerzbank.com

Beate Schlosser

P: +49 69 136 22137

M: beate.schlosser@commerzbank.com

Melanie Loriz

T: +49 69 136 43246

M: melanie.loriz@commerzbank.com

Simone Fuchs

P: +49 69 136 44910

M: simone.fuchs@commerzbank.com

Saida Fouta

T: +49 69 136 22830

M: saida.fouta@commerzbank.com